

Kontoverbindung: PC 30-33795-6 E-Mail: info.sd-be@besonet.ch Internet: www.sd-be.ch

Andreas Beyeler: *Kantonalpräsident* Tel. 079 / 602 77 41 a.beyeler@besonet.ch

Christoph Bosshard: *Kantonalsekretär* Tel. 077 / 405 79 09 mail.sdkantonbern@gmx.ch

**Parolen- und Beschlussfassung der SD- Geschäftsleitung vom 31. August 2010
in Bümpliz, für die Volksabstimmung vom 26. September 2010.**

Eidgenössische Vorlage:

**NEIN zur Änderung vom 19. März 2010 des Bundesgesetzes über die
obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
(Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG)**

Die Schweizer Demokraten sagen ganz klar **Nein** zur Änderung vom Arbeitslosenversicherungsgesetz. Der Grund dafür ist, dass der Arbeitnehmermarkt übersättigt ist. Wer mal Arbeitslos ist hat es schwer wieder eine Arbeit zu finden. Werden den Arbeitssuchenden noch zusätzlich die Taggelder gekürzt, besteht die Gefahr, dass noch mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Sozialhilfe abgeschoben werden, was wiederum heisst, mehr Ausgaben für Kantone und Gemeinden. Das Motto müsste lauten:

„Die Arbeitslosigkeit bekämpfen, n i c h t die Arbeitslosen“

Darum ist diese Vorlage abzulehnen.

Kantonale Vorlage:

**NEIN zur Verfassungsinitiative: «zäme läbe – zäme schtimme»
(Ausländerstimmrecht)**

Die Schweizer Demokraten sagen ganz klar **Nein** zum Ausländerstimmrecht!! Die Ausländer und Ausländerinnen sollen sich zuerst Integrieren und sich an unsere Pflichten und Gebräuche halten. Die Integration passiert nicht von heute auf morgen, es braucht viele Jahre bis es soweit ist. Bei einem JA, könnten die Gemeinden selber entscheiden, ob sie das Ausländerstimmrecht einführen wollen oder nicht. Vorauszusehen wäre, dass grössere Städte wie Bern und Biel mit „Rot-Grüner“ Regierung und Parlament, das Ausländerstimmrecht sofort einführen werden. Das heisst, das nach und nach, Gemeinde für Gemeinde das Ausländerstimmrecht einführen werden, zuletzt haben alle Gemeinden im Kanton Bern das Ausländerstimmrecht. Der Kanton Bern wird nachziehen und folglich später auch noch der Bund! Frei nach dem Motto:

„Gibt man den kleinen Finger nimmt man die ganze Hand“

Darum ist dies Vorlage abzulehnen.